



CAMINO

# **ELTERN ERREICHEN - ABER WIE?**

**DOKUMENTATION  
DES FACHAUSTAUSCHS  
ZUR ELTERNARBEIT**

am 26.04.2017, 13.30 bis 16.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Bildungsnetzwerks  
Hellersdorfer Promenade

# EINLEITUNG

Das Bildungsnetzwerk Hellersdorfer Promenade hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche bestmöglich zu fördern. Dafür ist zum einen eine gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Bildungsakteure und Institutionen erforderlich, zum anderen ist es unerlässlich, die Eltern „mit ins Boot“ zu nehmen, denn diese sind die wichtigsten Bildungspartner der Institutionen. Wie aber können wir Eltern erreichen, die eine Distanz zu Bildungsinstitutionen aufweisen? Welche Erfahrungen gibt es hierzu im Quartier? Was muss man beachten, damit die Zusammenarbeit mit Eltern gelingen kann?

Ziel der Veranstaltung „Eltern erreichen – aber wie?“ war es, gemeinsam Anregungen für Fachkräfte zu erarbeiten, die Eltern erreichen möchten, damit diese den Bildungsweg ihrer Kinder besser begleiten können. Es ging darum, Beispiele guter Praxis, die im Einzugsgebiet des Quartiers Hellersdorfer Promenade vorhanden sind, sichtbar zu machen, und gemeinsam erfolgreiche Strategien und förderliche Faktoren von Elternarbeit zu diskutieren. Am Fachaustausch nahmen über 20 Akteure aus Schule, Kita, Schulsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Jugendamt und weiteren Projektträgern der Elternarbeit teil.

Der Fachaustausch wurde vom Bildungsnetzwerk Hellersdorfer Promenade veranstaltet und von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Stephan Borchardt (Pustebume Grundschule, tjfbg), Katrin Brehm und Stefanie Christoph (Metrum Berlin gGmbH), Claudia Johann (Projekt „Weiter durch Weiterbildung“, tjfbg) und Victoria Schwenzer (Camino, Koordination Bildungsnetzwerk Hellersdorfer Promenade) vorbereitet.

Die vorliegende Dokumentation fasst die wichtigsten Ergebnisse des Fachaustausches zusammen. Damit ist die Idee verbunden, mit Hilfe der vorliegenden Ergebnisse die hier geschilderten Strategien und Gelingensbedingungen an die Teams in der jeweils eigenen Einrichtung weiterzugeben und in den unterschiedlichen Institutionen und Gremien im Quartier damit weiterzuarbeiten.

## PROGRAMM DES FACHAUSTAUSCHS

- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Flüstergruppen: Warum macht es Sinn, dass ich mich um die Eltern bemühe?
- Arbeitsgruppen zu Formen und Methoden der Elternarbeit: Erarbeitung von „Leuchtturmbeispielen“
- Galerie-Rundgang: Gespräche an den Flipcharts zu den „Leuchtturmbeispielen“
- Gelingensbedingungen: Was ist wichtig, um Eltern erfolgreich zu erreichen und mit ihnen zu arbeiten?
- Präsentation von weiteren Angeboten im Quartier
- Abschluss und Ausblick

## BEDEUTUNG VON ELTERNARBEIT

### WARUM MACHT ES SINN, DASS ICH MICH UM DIE ELTERN BEMÜHE?

Die Teilnehmer/innen des Fachaustauschs wurden gebeten, sich über die Bedeutung und den persönlichen Mehrwert von Elternarbeit Gedanken zu machen. Die Frage wurde zunächst in Zweier-Flüstergruppen diskutiert, dann wurden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen und von der gesamten Gruppe ergänzt.

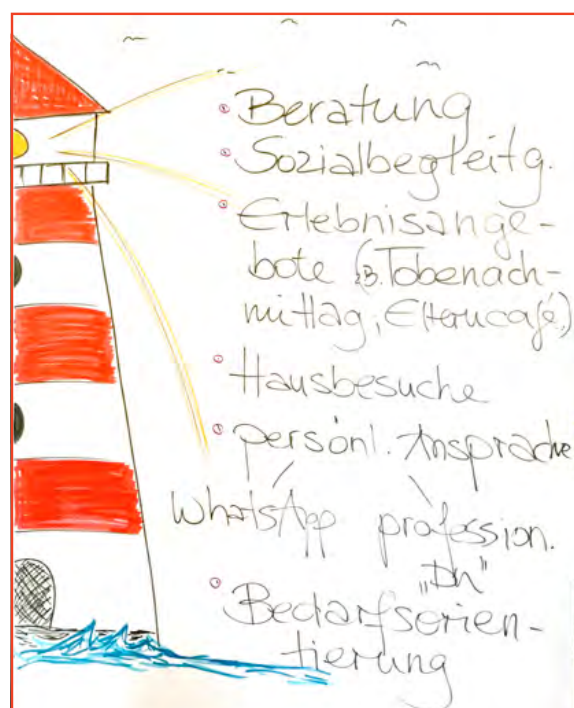
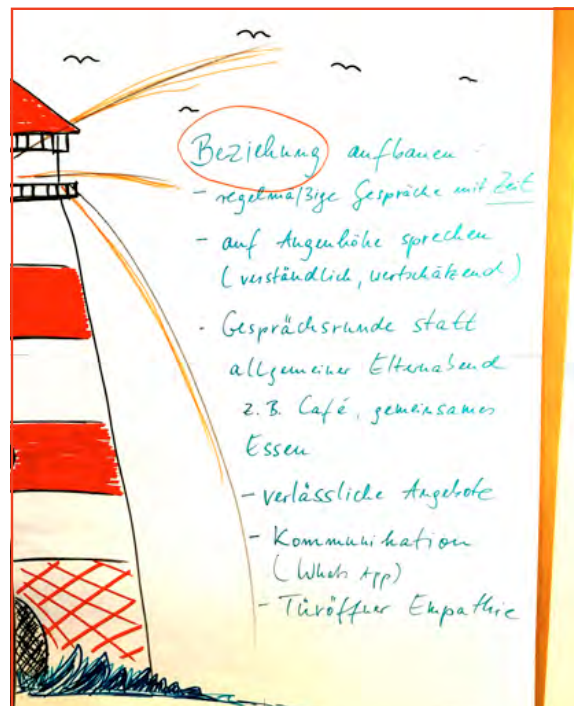
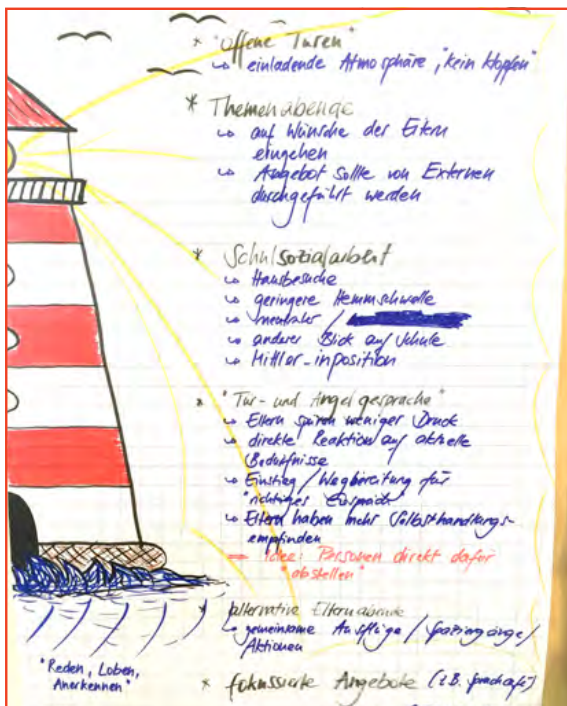
- **„Mit Eltern geht alles, ohne sie fast nichts“:** Das betrifft die Unterstützung von Förderbedarfen von Kindern genauso wie die Bearbeitung von Schuldistanz oder die Gestaltung von Hilfeprozessen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung.
- Ein **Vertrauensverhältnis** zu Eltern aufzubauen ist wichtig, weil dies auch eine **präventive Funktion** hat: Wer einen guten Kontakt zu Eltern hergestellt hat, kann sie auch dann gut erreichen, wenn es Schwierigkeiten geben sollte. Und Eltern fühlen sich ernst genommen, wenn sie wissen, dass sie nicht nur dann wichtig sind, wenn es Komplikationen gibt.
- **Eltern sind die wichtigsten Vorbilder für ihre Kinder**, auch wenn ihnen dies nicht immer bewusst ist. Auch dies macht Elternarbeit so wichtig.
- **Die Erziehungskompetenzen von Eltern müssen gestärkt werden.** Sozial benachteiligte Eltern haben oft wenig Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und Erziehungskompetenzen. Sie müssen ermutigt werden, Verantwortung zu übernehmen, indem Fachkräfte an den Ressourcen der Eltern anknüpfen (anstatt sie auf ihre Defizite zu verweisen).
- **Eine positive Einstellung der Eltern zu Institutionen ist wichtig für die Arbeit der Fachkräfte** in den Institutionen. Eltern bringen oft eigene negative Kindheitserfahrungen aus der Schule mit, die sie auf die Schule ihrer Kinder übertragen. Hier gilt es, Negativbilder von Eltern gegenüber Institutionen zu durchbrechen.
- Elternarbeit bedeutet auch, Eltern zu beteiligen. Dies hat positive Effekte für die Institution, denn **Beteiligung stärkt das Gemeinschaftsgefühl** und die Identifikation mit der Institution. Elternbeteiligung führt zur Mitwirkung an Vorhaben und Anliegen einer Institution und bereichert jede Organisation.



# LEUCHTTURMBEISPIELE

## WELCHE FORMEN UND METHODEN DER ELTERNARBEIT GIBT ES BEI IHNEN IN DER EINRICHTUNG? WAS KLAPPT GUT?

Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, sich in Arbeitsgruppen zu Formen und Methoden der Elternarbeit auszutauschen. Dabei sollte der Fokus vor allem auf diejenigen Formen und Methoden gelegt werden, mit denen besonders gute Erfahrungen gemacht wurden. Diese „Leuchtturmbeispiele“ wurden auf Flipcharts notiert. Die Teilnehmer/innen hatten dann im Anschluss an die Arbeitsgruppen die Möglichkeiten, sich die Flipcharts in einem „Galerie-Rundgang“ anzuschauen und mit jeweils einer/m Vertreter/in der Arbeitsgruppe ins Gespräch zu den „Leuchtturmbeispielen“ zu kommen und mehr über die einzelnen Ansätze zu erfahren.



# GELINGENSBEDINGUNGEN UND ERFOLGREICHE STRATEGIEN

## WAS IST WICHTIG, UM ELTERN ERFOLGREICH ZU ERREICHEN UND MIT IHNEN ZU ARBEITEN?

Im Anschluss an den „Galerie-Rundgang“ wurde gemeinsam im Plenum überlegt, warum die „Leuchtturmbeispiele“ so gut funktionieren bzw. was zu beachten ist, wenn Elternarbeit gelingen soll. Es wurden eine Reihe von Gelingensbedingungen und erfolgreichen Strategien diskutiert und zusammengetragen. Diese sind im Folgenden zusammenfassend dargestellt:

### **Wertschätzung und Ressourcenorientierung als Grundlage der eigenen Arbeit verstehen**

Es ist wichtig, Eltern zu bestärken, wertzuschätzen und an ihren Ressourcen anzusetzen. Wertschätzung ist die wichtigste Basis von gelungener Elternarbeit. Ein Beziehungsaufbau kann nicht gelingen, wenn der Blick der Fachkräfte nur auf (vermeintliche) Defizite der Eltern gerichtet ist. Gerade Eltern, die sich als „schlechte Mütter/Väter“ empfinden, müssen gestärkt werden, damit sie mehr Selbstvertrauen entwickeln und mehr elterliche Verantwortung übernehmen. Wenn Eltern sich als aktiv und selbstbestimmt wahrnehmen, dann können sich Veränderungen entwickeln.

### **Authentisch sein und die eigene professionelle Rolle reflektieren**

Fachkräfte müssen authentisch auftreten und handeln, sonst erscheinen sie nicht glaubwürdig; dabei geht es auch immer wieder darum, die eigene professionelle Rolle und das eigene Auftreten zu reflektieren. Wie wirke ich als Fachkraft auf die Eltern? Welche Sprache benutze ich? Wie persönlich trete ich auf, ohne jedoch mich „anzubiedern“? Welches Interesse habe ich an den Eltern und wie kann ich ihnen dieses Interesse glaubhaft signalisieren?

### **Empathisch sein, klar und transparent kommunizieren**

Zum authentischen Auftreten gehört auch, Empathie für die Bedürfnisse und Probleme von Eltern zu entwickeln, sich in die Perspektive von Eltern hineinzusetzen, gut zuzuhören und die Anliegen und Probleme der Eltern auch jenseits des Kindes wahrzunehmen. Hier ist es wichtig, den Eltern auch Unterstützung oder Weitervermittlung an andere Expert/innen anzubieten, wenn sie mit Anliegen an die Fachkräfte herantreten, die ihre Kompetenzen übersteigen. Klare, einfache und transparente Kommunikation hilft dabei, Missverständnisse zu vermeiden. Besteht eine empathische Grundhaltung, können auch kritische Punkte angesprochen werden, ohne dass sich Eltern angegriffen fühlen.

### **Realistische Erwartungen und Geduld entwickeln**

Realistische Erwartungen sind wichtig, um die Eltern nicht mit den eigenen Erwartungen zu überfrachten und Enttäuschungen bei den Fachkräften zu vermeiden, denn Veränderungen brauchen Zeit. Die Erwartungen der Fachkräfte müssen mit denen der Eltern abgeglichen werden. Dazu ist es wichtig, mit den Eltern in den Dialog zu treten und gegenseitige Ziele und Erwartungen zu thematisieren.

### **Niedrigschwellige Zugänge ermöglichen**

Wenn der Zugang zu Institutionen für Eltern eine Hürde darstellt, müssen die Fachkräfte in den Institutionen Strategien entwickeln, um Barrieren für Eltern abzubauen, ggfs. auch mit Hilfe von externen Projekten und Angeboten. Das kann unterschiedliche Konsequenzen haben, je nachdem um welche Gruppe von Eltern es geht und welche Bedarfe diese haben. Beispielsweise bedeutet dies, Kommunikationsformen zu nutzen, die Eltern selbst verwenden (Beispiel WhatsApp), zwanglose Angebotsformate zu finden, bei denen ein Austausch über Erziehungsfragen mit einem gemütlichen Zusammensein kombiniert wird (Beispiel Elterncafé), Eltern dort aufzusuchen, wo sie sind (Beispiel Angebot von Hausbesuchen) oder für Eltern attraktive Angebote zu machen (Beispiel gemeinsames Essen, Nähkurs).

### **Eltern durch andere Eltern erreichen**

Elternarbeit führt oft zu Schneeballeffekten, denn Eltern selbst können wiederum andere Eltern motivieren und erreichen. So können Eltern Türen öffnen, die Fachkräften sonst verschlossen bleiben. Dafür müssen sie aber von dem Nutzen der Arbeit der Fachkräfte überzeugt sein bzw. sich gut unterstützt und gut begleitet fühlen.

### **Mit den unterschiedlichen Professionen gut zusammenarbeiten**

Professionen an einer Institution haben unterschiedliche Kompetenzen und können sich in ihrer Arbeit gut ergänzen, wenn keine Konkurrenzen entstehen oder Vorurteile den Blick auf die andere Berufsgruppe verstellen. Für gelingende Elternarbeit ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen sowohl an einer Institution (z.B. Schulsozialarbeiter/innen, Horterzieher/innen und Lehrer/innen) als auch Institutionen übergreifend (z.B. Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen der Hilfen zur Erziehung und Fachkräfte des Jugendamtes) von großer Bedeutung. Entscheidend ist es, dass Elternarbeit nicht an eine Berufsgruppe abgegeben wird, z.B. an die Schulsozialarbeit, sondern dass es ein gemeinsames Verständnis der Elternarbeit an der Institution gibt. Wichtig ist darüber hinaus die Herstellung eines Konsenses, worum es im Einzelfall geht bzw. was das Ziel der gemeinsamen Arbeit ist.

### **Übergänge gut begleiten**

Die Übergänge zwischen den Institutionen stellen für Kinder und Jugendliche eine Herausforderung dar, da sie eine Neuorientierung erfordern. Diese Übergänge müssen von den Fachkräften gut begleitet werden, damit sie von den Kindern und Jugendlichen gut bewältigt werden können. Dies erfordert eine gute Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule und zwischen Grundschule und Oberschule.

### **Gute Rahmenbedingungen für Elternarbeit schaffen**

Elternarbeit ist personengebunden und Beziehungsaufbau braucht Zeit. Deswegen ist es wichtig, dass Projekte zu Elternarbeit längerfristig angelegt sind und das Fachpersonal gehalten werden kann. Außerdem brauchen die Fachkräfte in den Regelinstitutionen wie Kita und Schule ausreichend zeitliche Ressourcen, um Elternarbeit neben ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Kinder bzw. Jugendliche überhaupt in ausreichendem Maße umsetzen zu können.

## ANGEBOTE ZUR WEITERARBEIT IM QUARTIER

### Elternkurs und Workshops für Eltern an Schule oder Kita

(Katrin Brehm/Stefanie Christoph, Elterntraining Berlin, Metrum)

ElternTrainingBerlin – verständlich, humorvoll, geschützt –

Bei uns lernen Eltern, wie Erziehung leichter gelingen kann und wieder mehr Spaß macht.

Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt. Das ElternTraining erklärt Eltern, wie sie mit

Ihren Kindern wieder in Kontakt kommen, ihre elterliche Verantwortung besser wahrnehmen und die gemeinsame Zeit mit Ihren Kindern schön gestalten können. Die Angebote können auch als Inhouse-Schulung angefragt werden.

#### Kontakt:

[www.elterntraininberlin.de](http://www.elterntraininberlin.de)

Katrin Brehm · Tel.: 0162 286 10 33 · Mail: [katrin.brehm@metrumberlin.de](mailto:katrin.brehm@metrumberlin.de)

Stefanie Christoph · Tel.: 0162 286 10 15 · Mail: [stefanie.christoph@metrumberlin.de](mailto:stefanie.christoph@metrumberlin.de)



### Beratung von pädagogischen Fachkräften zur Elternarbeit in Kitas, Schulen, Jugendzentren

(Claudia Johann, Elternnetzwerk, tjfbg)

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit interessierten Eltern ein Netzwerk zu etablieren, in welchem sich diese gegenseitig unterstützen und in ihrer Erziehungsverantwortung für ihre Kinder motiviert werden.

Neben der Projektarbeit mit den Eltern bieten wir an, Institutionen zu deren individueller Elternarbeit zu beraten, möglich ist z.B.: gemeinsame Bestandsaufnahme zum bisherigen Stand der Elternarbeit an der Institution, Reflexion zu Durchführung und möglicher Optimierung, Beratung zu möglichen Aktionen und Angeboten in der Elternarbeit, Eruiieren möglicher Kooperationsmöglichkeiten bei Angeboten.

Projektlaufzeit: 01.09.2016–31.12.2018

#### Kontakt:

Claudia Johann · Tel.: 0160 90 86 88 55 · Mail: [c.johann@tjfbg.de](mailto:c.johann@tjfbg.de)

### Passgenaue Fortbildungsangebote für Fachkräfte

(Claudia Johann/Nancy Heiden, Weiter durch Weiterbildung, tjfbg)

Im Zuge des Projektes bieten wir kostenfreie und passgenaue Workshops und Trainings für Fachleute und Akteur/innen im Quartier an, die Fachkräfte in ihrem Arbeitsalltag integrieren und bei den einhergehenden Herausforderungen unterstützen können. Grundlegende Themen sind u.a. die Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Quartier, der Umgang mit schwer erreichbaren Eltern sowie mögliche Deeskalationskonzepte.

Projektlaufzeit: 01.09.2016–31.12.2018

#### Kontakt:

Nancy Heiden · Tel.: 0160 42 194 72

Claudia Johann · Tel.: 0160 90 86 88 55

Mail: [weiter-durch-weiterbildung@tjfbg.de](mailto:weiter-durch-weiterbildung@tjfbg.de)



### Koordination Bildungsnetzwerk Hellersdorfer Promenade

#### Kontakt:

Victoria Schwenzer · Tel.: 030 61 07 37 20

Mail: [victoriaschwenzer@camino-werkstatt.de](mailto:victoriaschwenzer@camino-werkstatt.de)

